



Praxisforum „Alter engagiert sich – Senioren unterstützen die Willkommenskultur in Brandenburg

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.
1. Juli 2015 Hoffbauer Tagungshaus Hermannswerder





Bürgergesellschaft und Willkommenskultur aus Sicht eines Landkreises

Teltow-Fläming



LANDKREIS TELTOW-FLÄMING
unverkennbar stark - südlich von Berlin.

Integrations- und Gleichstellungsbeauftragte

1. Juli 2015



Angekommen = Willkommen ?!



LANDKREIS TELTOW-FLÄMING
unverkennbar stark - südlich von Berlin.

Integrations- und Gleichstellungsbeauftragte

1. Juli 2015



Zuwanderungsgründe:

zum Zweck der Arbeit, Ausbildung oder Studium

aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen

aus familiären Gründen







Bevölkerung in Teltow-Fläming per 31.05.2015

- gesamt ca. 161.770 Einwohner (per 31.12.2014)
davon
- 5.230 Ausländer aus 104 Nationen = 3,23 %
davon
- 2831 aus EU (mehr als die Hälfte)

- 428 Asylbewerber und 339 Geduldete (14,7 % der Ausländer = 0,47 %
Gesamtbevölkerung)

Quelle: AZR Statistik per 31.3.2015



Konzept des Landkreises TF zur Unterbringung und Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern

Der Kreistag hat im Juni 2013 eine kreisinterne Satzung zur Unterbringung von Spätaussiedlern und ausländischen Flüchtlingen beschlossen.

Übergangswohnheime

- Luckenwalde drei Standorte
- Ludwigsfelde Kapazitätserweiterung des bisherigen Standorts
- Jüterbog seit Sept. 2014
- Großbeeren seit Dez. 2014



Brennpunkte

- steigende Flüchtlingszahlen – unzureichende Unterbringungsmöglichkeiten - bisher keine Aufstockung von Betreuungs- und Beratungsstellen (Stand wie vor 2011)
- Problemlagen – Aufenthalte in Heimen ohne Kontakte zu Einheimischen
- sich nicht willkommen fühlen
- arbeiten wollen – und nicht dürfen oder können
- oft Traumatisierungen durch Kriegserlebnisse – unzureichende medizinische und psychologische Betreuung
- Verteilung der auszugsberechtigten ÜWH-Bewohner in Wohnungen im gesamten Landkreis nur schleppend möglich
- oft fehlendes Verständnis der Aufnahmegesellschaft
- wenig Wissen von unterschiedlichen Kulturen und Religionen auf beiden Seiten
- Vorurteile



Herausforderungen für den Landkreis

Schaffung von weiteren Kapazitäten für die Unterbringung von Asylbewerbern im gesamten Landkreis, um die Aufnahmeverpflichtungen zu erfüllen und Unterbringung in Wohnungen (Verwaltung)

Unterstützung von Patenschaften und Partnerschaften rund um das Thema Migranten (Politik und Verwaltung)

Koordination der Vernetzung von Politik, Verwaltung und bürgerschaftlichem Engagement in den Kommunen (wir alle)



Unterstützungsmöglichkeiten

- Bisher in allen Orten mit Flüchtlingen – besonderes Engagement von Bürgerinnen und Bürgern (weit über 300 Aktive)
- Runde Tische – Organisation und Vernetzung
- Persönliche Patenschaften - Miteinander hängt von uns Menschen selbst ab und wie wir miteinander umgehen
- Alltagsbegleitung
- Erlernen der Sprache (für Erwachsene und Kinder)



- Wie sind die Regeln (einschließlich Verkehrsregeln)
- Wie sind die Zuständigkeiten
- Beschäftigung und Arbeit
- Vermitteln von Fähigkeiten, Beschäftigungen, Vereinsarbeit, (Arbeitsgemeinschaften ?)
- Vermitteln, wie Wohnen funktioniert
- Hilfestellung Willkommensmappen



Was haben Sie / wir persönlich von einer gelebten Willkommenskultur?

- Vielfältige Lebenserfahrungen können weiter gegeben werden,
- Sie lernen unterschiedliche Lebensweisen und Kulturen kennen,
- Eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten können eingesetzt werden
- Sie sind Teil eines Ganzen
- Alter ist kein Hemmnis, sondern eine Chance
- Vielfalt ist eine Chance



- Ihre Teilhabe erhöht die Attraktivität Ihres Heimatortes
- Anerkennung und Wertschätzung erfahren
- Menschen, die sich in Brandenburg niederlassen werden sich mit ihren Lebensumständen und –lagen angenommen fühlen

Mein Wunsch an Sie:

überall „mitmischen“ – Spaß haben, Verantwortung tragen – das hält jung und fit





Danke für Ihre Aufmerksamkeit !!!

Kontakt:

Tel: 03371 608 1085

E-Mail: Christiane.Witt@teltow-flaeming.de



LANDKREIS TELTOW-FLÄMING
unverkennbar stark - südlich von Berlin.

Integrations- und Gleichstellungsbeauftragte

1. Juli 2015